

STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

**Sitzung des Umwelt- und Kleingarten-
ausschusses am 05. Juli 2007**

**SITZUNGS-
PROTOKOLL**

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 18.05 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend:

Ratsherr Lohse, stellv. Vorsitzender
Bürgervorsteher Köhnke
Ratsherr Siegmund
Ratsherr Doege
Ratsherr Doll i. V. f. Herrn Lutz (bis 17.35 Uhr)
Herr Leve
Herr Wolter

Es fehlten:

Herr Lutz
Herr Rieder
Frau Bauhaus
Herr Fahsmann

Ferner anwesend:

Bürgermeister Blaschke
Herr George, Umweltabteilung
Frau Wienecke, Vertreterin des Umweltbeirates
1 Vertreter des Seniorenrates
Herr Aschmoneit, Vertreter des Vereins „Itzehoer Wasserwanderer“
1 Vertreter der Presse
Frau Kublun, Umweltabteilung (ab TOP 3)

Protokollführer/in:

Frau Schneegans

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Volker Lohse

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Maren Schneegans



Ratsherr Lohse begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses.

Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Es wurde festgelegt, die Sitzung als öffentliche Sitzung abzuhalten.

Die Sitzung wurde für eine Pause nach Beendigung des TOP 4 von 17.40 Uhr bis 17.45 Uhr unterbrochen.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Herr Aschmoneit, ein Vertreter des Vereins „Itzehoer Wasserwanderer“, bat darum, sich zu dem TOP 5 (Anleger für Wasserwanderer im Itzehoer Hafen) äußern zu dürfen. Dieses wurde ihm in der Sitzungspause zugestanden. Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Herr Aschmoneit hob in der Sitzungspause insbesondere hervor, dass der einzige seiner Meinung nach in Frage kommende Standort für einen Anleger für Wasserwanderer im Itzehoer Hafen gelegen sein müsse. Nur dort seien die Voraussetzungen gegeben, um mit einem Trailer an die Stör heranzufahren und die Boote in das Wasser zu setzen und wieder herauszunehmen. Er erklärte des Weiteren, dass sein Verein diese Maßnahme unterstützen wolle. Dabei würde es sich nicht um eine finanzielle Unterstützung handeln, sondern um Arbeitsleistungen, die der Verein erbringen würde, wie Herausnahme des Stegs im Herbst und Lagerung des Stegs auf dem Vereinsgelände der Itzehoer Wasserwanderer, Kontrolle des Stegs, kleinere Reparaturarbeiten u. ä.

TOP 6 Billigung des Protokolls über die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 25.01.07

Einwände gegen das Protokoll wurden nicht erhoben.

TOP 7 Informationen

Verwaltungsseitig wurde über den Einsatz von 1,- €-Kräften in der Kleingartenanlage Eichtal berichtet.

Es handelt sich bei dieser Maßnahme um ein gemeinsames Projekt von JAW und Stadt Itzehoe (jeweils zwei Arbeitskräfte). Projektbeginn war der 12.03.07. Diese Arbeitskräfte sind in der Kleingartenanlage Eichtal mit dem Abbruch baufälliger und zu großer Lauben und dem Aufräumen und der Entrümpelung von acht Parzellen beschäftigt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 2
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Umweltschutz	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen:		
Betreff: Umgestaltung Prinzeßhof-Park <u>hier:</u> Errichtung eines Brunnens - Wv.			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, das Projekt „Brunnen im Prinzeßhof-Park“ aus Kostengründen vorerst zurück zu stellen. Im Rahmen der Entwurfsplanung ist eine alternative Gestaltungsidee für den Standort zu entwickeln.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Umweltausschuss beschließt, im Rahmen der Entwurfsplanung eine alternative Gestaltungsidee für den Standort zu entwickeln unter Berücksichtigung der im Umweltausschuss eingebrachten Vorschläge (Ermittlung der Kosten für eine vereinfachte Ausführungsvariante des Brunnens, Werbung weiterer Sponsoren). Die Ergebnisse sind in der Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 30.08.07 zu präsentieren.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
Beratungsergebnis:		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ ergänzender Beschluss	
		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. M. Schneegans
Itzehoe, Datum 17.06.2007		Unterschrift Bürgermeister/ Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke	



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und
Kleingartenausschuss**
05.07.2007
TOP 2

Es wird Bezug genommen auf die Beratung im Umwelt- und Kleingartenausschuss am 25.01.2007 zu TOP 3 (Umgestaltung Prinzeßhof-Park, hier: Brunnenwettbewerb) und den in diesem Zusammenhang gefassten Beschluss.

Hiernach soll der Siegerentwurf des im Herbst 2006 durchgeführten Brunnenwettbewerbs weiterverfolgt werden, wobei die Realisierbarkeit des Entwurfes in finanzieller Hinsicht im Vorwege abzuschätzen ist.

Eine entsprechende Kostenbetrachtung wurde von der Verwaltung zwischenzeitlich für zwei Ausführungsvarianten mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- 1. Brunnen mit drei Brunnenfiguren aus Edelstahlscheiben,
Herstellungskosten: ca. 52.000,00 bis 65.500,00 €
- 2. Brunnen mit drei Brunnenfiguren aus hochwertigem Bronzeguss,
Herstellungskosten: ca. 103.000,00 €

Die Kosten für die eine wie auch die andere Bauvariante übersteigen deutlich den Etat für die Umgestaltung der Parkanlage. Auch erscheint es fraglich, ob sich für einen Betrag in der Größenordnung von ca. 52.000,00 bis 65.500,00 € bzw. ca. 103.000,00 € Sponsoren finden werden.

Bevor verwaltungsseitig weitere Überlegungen zu dem Thema angestellt werden, ist ein Votum der Selbstverwaltung in dieser Angelegenheit erforderlich.

Von der Verwaltung wird empfohlen, das Projekt "Brunnen im Prinzeßhof-Park" vorerst zurückzustellen und nach einer alternativen Gestaltung des betreffenden Standortes zu suchen und die für den Brunnen vorgesehene Fläche solange mit einer wassergebundenen Decke herzustellen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
05.07.2007
TOP 2

Von Seiten der Ausschussmitglieder wurde ausführlich über die von der Verwaltung ermittelten Kosten bei Realisierung des Siegerentwurfs diskutiert. Das Für und Wider beider Ausführungsvarianten wurde erörtert.

Die Ausschussmitglieder waren einvernehmlich der Meinung, dass das Element Wasser in den Park gehöre, zumal für den Brunnen seitens der Bevölkerung ein sehr hohes Votum bestünde. Es wurde angeregt, eine kostengünstigere Ausführungsvariante für diesen Brunnen zu erarbeiten. Hierzu wurde von der Verwaltung betont, dass es sich bei dem Prinzeßhof-Park um eine denkmalgeschützte Anlage handeln würde, so dass diese Thematik mit der Denkmalpflege abgestimmt werden müsse.

Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass es einen Sponsor für den Brunnen im Prinzeßhof-Park gäbe, der dieses Projekt mit einem Betrag von 10.000,- bis 20.000,- € unterstützen würde. Seiner Meinung nach solle versucht werden, weitere Sponsoren für dieses Projekt zu gewinnen.

Seitens der Verwaltung wurde ausgeführt, dass ein schlichterer Brunnen, der den Pflanzenaspekt betonen würde, ebenfalls vorstellbar sei. Die Skulpturen könnten losgelöst vom Brunnen in der Parkanlage aufgestellt werden.

Zusammenfassend wurde daher vom Umwelt- und Kleingartenausschuss beschlossen, im Rahmen der Entwurfsplanung eine alternative Gestaltungsidee für den Brunnenstandort zu entwickeln. Hierbei seien die neu eingebrachten Vorschläge zu berücksichtigen, d. h., dass nach Abstimmung mit der Denkmalpflege die Kosten für eine vereinfachte Ausführungsvariante für den Brunnen und die „Brunnenfiguren“ (eventuell an anderer Stelle im Park) ermittelt werden sollen. Weitere Sponsoren für den Brunnen bzw. die Skulpturen sollten eingeworben werden. Die Kostenermittlung sowie die Ergebnisse der Sponsoringwerbung sollten dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgestellt werden.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Umwelta Abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen:		
Betreff: Umgestaltung Prinzeßhof-Park <u>hier: Sachstand</u>			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt vom Sachstand Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. M. Schneegans
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/ Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
**Umwelt- und
Kleingartenausschuss**
05.07.2007
TOP 3

Seit August 2006 ist der städtische Bauhof mit der baulichen Umgestaltung des Prinzeßhof-Parks befasst; vorangegangen waren Fällarbeiten im März 2006 und Baumpflegearbeiten zu Beginn des Sommers 2006, die von Baumpflegefirmen durchgeführt wurden.

Ende 2006 konnte mit dem Kreis Steinburg Einvernehmen über die Einbeziehung des Kutscherhauses in die neue Parkgestaltung erzielt werden. Hiermit verbunden war die Umgestaltung auch des parkabgewandten Umfeldes des Kutscherhauses.

Die Baumneupflanzungen vor dem Prinzeßhof-Gebäude und im Park wurden zu Beginn dieses Frühjahrs abgeschlossen.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren auch fast alle strauchartigen Gehölze im Park einschließlich der Hecken am Nord- und Südrand der Anlage gepflanzt; die Wege- und Erdbauarbeiten waren soweit vorangeschritten, dass die neue Parkstruktur mit der Wegeführung und den Rasen- und Pflanzflächen schon deutlich erkennbar war. Der neue Spielplatz im nordöstlichen Randbereich nahm ebenfalls Gestalt an.

Die südwestliche Teilfläche des Spielplatzes musste geringfügig verschoben werden, um die Wurzeln des Urweltmammutbaumes im Randbereich des Spielplatzstandortes nicht zu beschädigen.

In dem Zeitraum von Ende April bis Anfang Juni d. J. erfolgte die Bepflanzung der Pflanzflächen mit Stauden, Gräsern und Farnen. Die Zwiebeln der Zwiebelgewächse (Blausternchen u. a.), die im zeitigen Frühjahr eines jeden Jahres die Pflanzenszene mitbestimmen sollen, können erst Anfang Herbst d. J. gesetzt werden.

Der Zeitraum zwischen Anfang Juni und Ende September 2007 wird schwerpunktmäßig mit folgenden Arbeiten ausgefüllt sein:

- Einbau der Zaunanlage, der Pergolaanlagen, der Sitzbänke und der sonstigen Möblierungselemente (Abfallbehälter, Hinweisschilder, Fahrradbügel)
- Bau des Rasenlabyrinthes
- Sanierung der Außenfassade des Trafo-/Toilettengebäudes

Unmittelbar vor Eröffnung des Parks werden die Spielgeräte, die bereits auf dem städtischen Bauhof lagern, eingebaut.

Da die Pflanzung aus Stauden, Gräsern und Farnen im Pflanzjahr noch relativ empfindlich ist und sich derartige Anpflanzungen erst ab dem Folgejahr in einem relativ geschlossenen Erscheinungsbild präsentieren, sollte die Einweihung/Eröffnung des neuen Parks erst im Frühjahr 2008 erfolgen. Speziell diese Pflanzflächen werden dem Nutzungsdruck ab diesem Zeitpunkt besser standhalten, da sich die nicht betretbaren Pflanzflächen dann markanter abzeichnen werden.

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern bereits in diesem Jahr einen Eindruck von dem umgestalteten Prinzeßhof-Park aus der Nähe vermitteln zu können, werden von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Interessensgemeinschaft Prinzeßhof-Park ab Anfang August Parkführungen angeboten.




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
05.07.2007
TOP 3

Von Seiten der Verwaltung wurde der Stand der Umgestaltung des Prinzeßhof-Parks im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation ausführlich dargestellt.

Anschließend wurde der anstehende Einbau der drei Pergolaanlagen sowie der Aufbau der Bänke im Park erörtert. Die Sitzhöhe der Parkbänke würde leicht erhöht sein, um das Aufsteigen von diesen Bänken zu erleichtern (Anregung des Seniorenrates). Die Hölzer für die Bänke und die Pergolaanlagen sollen - soweit finanzierbar - aus thermobehandeltem einheimischen Holz sein. Dies hätte u.a. den Vorteil, dass die Bänke ganzjährig im Park verbleiben können. Eine Reinigung der Bänke wird dann vor Ort erfolgen. Die Pflegekosten für diese Bänke sind damit erheblich niedriger als für die bisher verwendeten, da ein Abbau der Bänke im Herbst mit anschließender Lagerung und Aufarbeitung beim Bauhof nicht mehr erforderlich sein wird. Gleichzeitig würde mit Verwendung dieser Holzart Werbung für einheimische Hölzer gemacht werden.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Umwelta Abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen:		
Betreff: Mülltrennsystem im Innenstadtbereich - Wv.			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, in die Prioritätenliste für das Jahr 2008 für die Erneuerung der Müllbehälter in der Innenstadt einen Betrag in Höhe von 42.000,00 € unter der Priorität 2 aufzunehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, eine Entscheidung über den Erwerb der künftigen Müllgefäße zunächst zurückzustellen. Die beiden Abfallbehältermodelle sollen für eine Probephase von ca. vier Wochen im Stadtgebiet aufgestellt werden. Über die Ergebnisse der Probephase ist in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses zu berichten.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
Beratungsergebnis:		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. M. Schneegans	
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/ Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und
Kleingartenausschuss**
05.07.2007
TOP 4

Auf die Berichterstattung zu dem Thema in der Umwelt- und Kleingartenausschusssitzung vom 07.12.2006 unter TOP 7 wird verwiesen.

Aufgrund der Recherche bezüglich eines neuen Müllbehälter-Modells für Restabfall in der Innenstadt als Ersatz für das derzeitige, teilweise abgängige und regelmäßig zweckentfremdete Trennsystem wurden verwaltungsseitig zwei Behältermodelle in die engere Wahl gezogen.

Als maßgebliche Kriterien sind zu nennen:

- Fassungsvermögen mind. 90 l, besser 120 l
- einfache Handhabung bei Entleerung der Gefäße (u. a. Bestückung der Behälter mit Müllsäcken möglich)
- stabile Bauweise, pflegeleicht (Edelstahloberfläche)
- kleine Einwurfföffnung (zur Verhinderung der Zweckentfremdung und der Entleerung durch Krähen)
- Integration einer Ascherfunktion
- neutrale Formgebung

Musterstücke dieser Behältermodelle werden in der Sitzung vorgestellt. Beide Modelle sind in Edelstahlausführung lieferbar.

Die Anschaffungskosten für 22 Behälter (= Anzahl der derzeitigen Trennsystemstandorte) im Jahr 2008 bewegen sich je nach Modell in einer Größenordnung zwischen ca. 32.000,00 € und ca. 42.000,00 € (Ausführung Edelstahl).

Hinzu kommen die Kosten für den Abbau des alten Trennsystems und den Einbau der neuen Behälter durch den städtischen Baubetriebshof in Höhe von z. Z. rd. 2.200,00 €.

Es ist vorgesehen, vor der Kaufentscheidung beide Abfallbehältermodelle an jeweils einem Standort in der Innenstadt über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen zu erproben. Ferner sollen bis zu der Kaufentscheidung die Erfahrungen anderer Betreiber dieser Abfallbehälter eingeholt und ausgewertet werden.

Das Stadtmanagement ist in das Auswahlverfahren eingebunden.



STADT ITZHOE
Der Bürgermeister


Aussprache

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
05.07.2007
TOP 4

Muster der beiden Abfallbehältermodelle wurden im Ausschuss präsentiert.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde darauf hingewiesen, dass die Einwurföffnung der künftigen Müllbehälter relativ klein sein sollte, um so eine Entsorgung von Hausmüll über diese Behälter zu verhindern. Verwaltungsseitig wurde ausgeführt, dass nach Aussage der Hersteller dieser Behälter diesbezügliche Käuferwünsche entsprechend berücksichtigt werden können.

Die beiden Müllbehälter sollten für eine Probephase von ca. vier Wochen im Stadtgebiet aufgestellt werden. Die Resonanz auf die Abfallbehälter bleibt abzuwarten. Eine Entscheidung über den Kauf der Abfallgefäße wird daher zunächst zurückgestellt.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- Abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen: Projektbeschreibung, Entwurfszeichnung		
Betreff: Anleger für Wasserwanderer im Itzehoer Hafen			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, das Projekt in die Prioritätenliste für das Jahr 2008 aufzunehmen und seine Durchführung von der Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von mind. 70 % der Gesamtkosten abhängig zu machen. Voraussetzung für die Durchführung der Maßnahme ist, dass die Stadtwerke Itzehoe GmbH die Zustimmung zum Bau und zu dem Betrieb des Anlegers auf ihrem Grundstück erteilt und diesbezüglich eine für die Stadt Itzehoe kostenneutrale Regelung gefunden wird.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss befürwortet die Einrichtung einer Steganlage im Itzehoer Hafen. Das Beratungsergebnis der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke Itzehoe GmbH zu diesem Thema ist der Stadt Itzehoe mitzuteilen. Der Vorgang ist dann erneut unter Einbeziehung dieses Beratungsergebnisses in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses vorzulegen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. M. Schneegans	
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
05.07.2007
TOP 5

Das Projekt "Anleger für Wasserwanderer" im Bereich des Itzehoer Hafens resultiert aus den Planungsüberlegungen zum Dorfentwicklungsplan Amt Breitenburg und betrifft den Verflechtungsbereich mit der Stadt Itzehoe. Mitinitiatoren auf Itzehoer Seite sind das Stadtmanagement und die Itzehoer Wasser-Wanderer.

Vom Planungsbüro RegionNord liegt aus dem Jahr 2006 eine Projektbeschreibung vor, die im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes Amt Breitenburg erstellt wurde und als Anlage beigefügt ist (als Anlage liegt auch eine aktualisierte Entwurfszeichnung bei).

Ergänzend zu der o. g. Projektbeschreibung führt das Büro aus: „Der an diesem Standort geplante Bootsanleger soll speziell für das Anlegen relativ kleiner Boote (Kajak und Kanu) hergestellt werden. Bei diesen Booten ist eine relativ geringe Ausstiegshöhe von ca. 20- bis 30 cm erforderlich.

Für größere Schiffe, wie sie z. T. auch beim Störschifferfest anzutreffen sind, wäre der geplante Bootsanleger nicht geeignet. Er müsste erheblich höher über dem Wasserspiegel liegen, da bei diesen Schiffen die „Rammkante“ ca. 60 cm und die Ausstiegshöhe ca. 80 cm über dem Wasserspiegel liegen. Außerdem ist die Konstruktion des Schwimmsteges für die erheblichen Schubkräfte, die beim Anlegen größerer und schwererer Schiffe auf ihn wirken, nicht ausgelegt, so dass Schäden an dem Steg entstehen können.

Ein anderer Anleger, der für größere Schiffe geeignet wäre, würde an dem Standort im Kurvenbereich der Bundeswasserstraße nicht genehmigungsfähig sein. Aus diesem Grund muss der Anleger für die Wasserwanderer auch so weit hinter die Spundwand zurückgelegt werden.“

Die Kosten für die Realisierung des Projektes werden von dem Planungsbüro aktuell mit rd. 96.000,- € beziffert.

Da das Projekt im Interesse der Stadt Itzehoe ist und um Fördermittel realisieren zu können, müsste die Stadt als Trägerin der Maßnahme auftreten. Frühestmöglicher Zeitpunkt für die Realisierung des Projektes wäre das Jahr 2008. Soweit Fördermittel im Jahr 2008 vorhanden sind, können 50 % der Netto-Baukosten über das Amt für ländliche Räume aus Mitteln der Dorfentwicklung gefördert werden. Die restlichen Mittel müssten von der Trägerin der Maßnahme aufgebracht werden, wobei die Hälfte der noch verbleibenden Kosten nach Auskunft des Büros RegionNord vom Förderfonds Nord übernommen werden würde.

Es blieben somit rd. 30 % der Gesamtkosten von der Stadt Itzehoe zu finanzieren; finanzielle Beiträge des Stadtmanagement und der am Projekt interessierten Vereine würden den aus dem städtischen Haushalt aufzubringenden Betrag reduzieren können.

Da der Anleger auf einem Grundstück der Stadtwerke GmbH zu errichten und somit auch nicht direkt von öffentlichen Flächen aus zugänglich wäre, ist im Vorwege mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH eine Regelung herbeizuführen, die diesbezüglich den Bau und die Zugänglichkeit des Anlegers für die Stadt möglichst kostenneutral gestaltet.

Die jährlichen Folgekosten für die Zwischenlagerung des Schwimmstegs während der Wintermonate werden sich nach grober Schätzung des Bauhofes voraussichtlich auf ca. 4.000,00 € belaufen. In diesen Kosten ist enthalten:

- Herausnahme des Schwimmstegs und der Brücke mit Hilfe eines Krans im Spätherbst eines Jahres.



- Transport von Schwimmsteg und Brücke auf einem Tieflader zum städtischen Bauhof mit dortigem Entladevorgang.
- Wiedereinsetzen der Bauteile im Frühjahr eines Jahres mit den erforderlichen Arbeitsvorgängen und dem entsprechenden Geräteeinsatz.

Pro Einzelaktion (Herausnahme der Bauteile bzw. Wiedereinsetzen der Bauteile) wird ein Zeitaufwand von ca. 4 Std. inkl. An- und Abfahrt der Geräte/Fahrzeuge veranschlagt. Etwasige Reparaturaufwendungen sind in der genannten Kostengröße nicht berücksichtigt. Ob und ggf. in welchem Umfang sich Dritte an diesen Aufwendungen beteiligen würden, konnte bislang nicht abschließend geklärt werden.

Aus städtebaulicher Sicht ist anzumerken, dass der Standort für einen Bootsanleger, der auf den Wassersport ausgerichtet ist, im Bereich des Itzehoer Hafens nicht die erste Wahl ist.

Vom Büro RegionNord wurde im Rahmen der Projektbearbeitung ursprünglich ein Bootsanleger im Bereich der Malzmüllerwiesen in Zusammenhang mit den bestehenden Wassersporteinrichtungen, Itzehoer Kanu-Club und Itzehoer Ruderclub, präferiert.

Eine solche Einrichtung wäre gut geeignet, diesen Naherholungsstandort auszubauen, u. U. auch in Verbindung mit einem gastronomischen Angebot. Da zwischen den betroffenen Vereinen (Wasserwanderer, Ruderclub, Kanu-Club) jedoch kein Konsens über einen entsprechenden öffentlichen Bootsanleger am Standort des Ruderclubs zu erzielen war, wurden die planerischen Überlegungen auf einen Bootsanleger im Bereich des Itzehoer Hafens in unmittelbarer Nähe zum Vereinsheim der Wasserwanderer konzentriert.

Aufgrund des Schiffverkehrs an diesem Standort entstehen für den Bau eines Anlegers hier deutlich höhere Kosten als an einem Standort im Bereich Malzmüllerwiesen.

Der Anleger im Itzehoer Stadthafen würde im Nahbereich der künftigen Südspange liegen; die Planungen zur Südspange sind von diesem Projekt jedoch nicht betroffen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
05.07.2007
TOP 5

Ergänzend zu den Ausführungen der Sitzungsvorlage wurde von Seiten der Ausschussmitglieder betont, dass derzeit eine Zugriffsmöglichkeit der Stadt auf das gewünschte Gelände der Stadtwerke Itzehoe GmbH fehlen würde. Die nächste Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke GmbH würde sich jedoch mit dem Thema Anleger für Wasserwanderer beschäftigen.

Der Verein der Wasserwanderer beabsichtige, sein Vereinsgelände durch eine Teilfläche des in Rede stehenden Stadtwerke-Grundstücks zu erweitern, so dass der geplante Anleger auf der Restfläche dieses Grundstückes realisiert werden könnte. Ein Kauf des Grundstückes durch die Stadt Itzehoe sei nicht beabsichtigt, eine für die Stadt Itzehoe kostenneutrale Regelung hinsichtlich der Nutzung dieses Grundstückes solle herbeigeführt werden.

Auszug aus der Projektbeschreibung

Anleger für Wasserwanderer

Beschreibung des Vorhabens:

Die Stör ist das zentrale Natur- und Kulturelement der Region. Ziel der touristischen Entwicklung des Amtes Breitenburg und der Stadt Itzehoe ist es daher, die Angebotsinfrastruktur an und in der Nähe der Stör zu verbessern, um die Möglichkeiten der Entwicklung vielfältiger Freizeitaktivitäten, wie z.B. das Wasserwandern zu fördern.

In Itzehoe gibt es mit den „Itzehoer Wasserwanderern“ und dem Itzehoer Kanu Klub bereits zwei Vereine, die diesen Wassersport betreiben.

In der Gemeinde Huje und in Wittenbergen bestehen zwei gewerbliche Betriebe, die Boote verleihen und Erlebnistouren organisieren.

Weitere Anbieter aus diesem Bereich in der Region nutzen die Stör ebenfalls für ihre Angebote.

Es fehlen öffentliche Anlegestellen, an denen man mit dem Trailer (PKW-Anhänger zum Transport von Booten) an die Stör heranfahren kann, um die Boote in das Wasser zu setzen und wieder herauszunehmen.

Die „Itzehoer Wasserwanderer“ besitzen ein Vereinsgelände am Nordrand des Itzehoer Stadthafens. Der vorhandene Anleger ist nur eingeschränkt zu nutzen. Ein Ausbau wird vom zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt nicht zugelassen, da eine Gefährdung durch den Schiffsverkehr besteht.

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung wurde gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt, den „Itzehoer Wasserwanderern“ und weiteren Mitgliedern des „Arbeitskreises Wassertourismus“ der Stadtmanagement Itzehoe gmbH eine optimale Lösung für dieses Projekt gefunden.

Beschreibung der Maßnahme:

Im Anschluss an das nördliche Ende der Kaimauer des Stadthafens Itzehoe wird das vorhandene Ufer so weit abgegraben, dass die entstehende Wasserfläche und Wassertiefe für einen Schwimmsteg ausreicht. Die Uferböschung wird mit einer Neigung ausgebildet, die eine ausreichende Standsicherheit gewährleistet.

Die genaue Lage der Abgrabung wird noch mit den Beteiligten abgestimmt. Eine Verlegung in Richtung des Gebäudes der „Itzehoer Wasserwanderer“ ist möglich.

Der Schwimmsteg wird durch zwei Stahlrohrdalben an seiner Position gehalten.

Der Landgang wird als Brücke über die Böschung geführt.

Das Grundstück ist im Eigentum der Stadtwerke Itzehoe GmbH. Mit dem Projektträger wird eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Die Unterhaltung der Anlage wollen die „Itzehoer Wasserwanderer“ übernehmen.

Bewertung:

Die Einrichtung eines öffentlichen Anlegers für Wasserwanderer in Itzehoe am Stadthafen bedeutet eine erhebliche Aufwertung des touristischen Angebotes im Zusammenhang mit der Stör.

Angesprochen werden vor allem Tagestouristen, die mit dem Kanu oder Kajak, einem Sportboot sowie dem Fahrgastschiff dieses Angebot nutzen werden.

Insbesondere die gewerblichen Angebote werden von dieser Einrichtung profitieren.

Die „Kanu AG“ der Auguste-Viktoria Schule in Itzehoe, die bisher auf der Anlage der „Itzehoer Wasserwanderer“ ihre Boote ins Wasser brachte, wird auch den neuen Anleger nutzen.

Zusammen mit der von den „Itzehoer Wasserwanderern“ geplanten Erweiterung und Umgestaltung des Vereinsgeländes wird auch eine Nutzung dieser Anlage durch neue Gruppen möglich sein.

Insbesondere die sanitären Anlagen des Vereins werden von besonderem Interesse sein.

Die Maßnahme stärkt das touristische Potential der Region und entwickelt gezielt Angebote im Bereich des Ausflugs -und Tagestourismus und entspricht damit den in der LSE des Amtes Breitenburg für den Bereich „Freizeit und Naherholung“ formulierten Zielen.

Die Maßnahme ist Teil eines Gesamtkonzeptes zum Wasserwandern auf der Stör mit ihrem Einzugsgebiet. Entsprechende öffentliche Anlegestellen und Rastplätze, zum Teil in Kooperation mit privaten Anbietern aus der Gastronomie werden zurzeit realisiert.

Eine Vermarktung der Angebote kann über das im Rahmen des Förderprogramms LEADER+ entwickelte kreisweite Projekt „Störtörn“ erfolgen. Hierdurch wird eine Marketing – und Werbestrategie für die Stör aufgebaut.

Dieses neue Angebot hat Bedeutung für die gesamte Freizeitentwicklung der LSE- Region und der Region IZ und kann darüber hinaus zu einer Vernetzung mit der LSE Amt Kellinghusen-Land beitragen.

Stellungnahme des Kreisbauamtes:

Das Vorhaben wird aus Gründen der Attraktivierung des Wassertourismus sehr begrüßt. Ich bitte jedoch zu beachten, dass die Stör in diesem Bereich einen Bundeswasserlauf 1. Ordnung darstellt. Eingriffe in die Böschung stellen einen Gewässerausbau dar und sind nach § 31, WHG strompolizeilich zu genehmigen. Die Genehmigung erteilt das Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg bzw. das Staatliche Umweltamt. Weiterhin ist eine Genehmigung nach § 58, LWG für den Steg im Überschwemmungsgebiet erforderlich. Diese Genehmigung erteilt die Untere Wasserbehörde des Kreises Steinburg, Ansprechpartner ist Herr Speck, Tel. 04821-69 258. Eine baurechtliche Genehmigung ist nicht erforderlich. Das Vorhaben ist nach § 69, Nr.25, LBO genehmigungsfrei.

Gegen das Vorhaben bestehen auch aus landschaftspflegerischer Sicht keine Bedenken. Im Rahmen der Genehmigungsplanung bitte ich ein besonderes Augenmerk auf die Belange des angrenzenden FFH-Gebietes „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“ zu richten. Sollten Sie hier noch Fragen haben, bitte ich Sie sich mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg in Verbindung zu setzen, Ansprechpartner ist Herr Gnärig, Tel. 04821-69 467.

Stellungnahme des ALR:

Anleger für Wasserwanderer. Das im ersten DE-Plan als private Maßnahme P 17 ohne Kosten enthaltene Projekt wird hier als öffentliche Maßnahme in Trägerschaft der Stadt konkretisiert, förderfähig mit 50%

Mathias Günther
RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Oktober 2006